

KOMMENTAR



Werterhaltung
ist ein Stück
Nachhaltigkeit

Von Detlef Volk
detlef.volk@vrm.de

Die Kommunen, nicht nur im Kreis Groß-Gerau, haben vielfach Probleme bei der baulichen Unterhaltung ihrer Liegenschaften. Wenn das Geld in der öffentlichen Kasse fehlt, werden Schönheitsreparaturen oft so lange verschoben, bis größere Schäden auftreten und es richtig viel Geld kostet. Bei der Baugenossenschaft Ried ist das anders, dort geht es um Werterhaltung und Komfort für die Mieter. Das ist eine Verbesserung des Komforts, ohne danach gleich horrende Mietpreiserhöhungen umzusetzen, und ein Stück Nachhaltigkeit für die Umwelt. Mit Jan Fischer hat die BG Ried jetzt einen Mann in den Vorstand berufen, der die kommunale Seite sehr gut kennt. Als früherer Nauheimer Bürgermeister weiß er um die Nöte der Kommunen, einerseits bezahlbare Wohnungen anbieten zu müssen und andererseits den Bestand nicht wegen chronisch leerer Kassen verkommen zu lassen. Der angehende Immobilien-Fachwirt kann da mit Ideen beim Bau und dem Angebot der Verwaltung kommunaler Immobilien helfen. Nicht wirklich etwas Neues, wie aktuelle Projekte in Biebesheim oder Gernsheim zeigen. Aber mit dem Hintergrundwissen als Bürgermeister und erweiterter fachlicher Kompetenz doch für die Kommunen mehr als ein Strohalm im Meer von Wohnungsmangel und steigenden Baukosten.

Brandschutz als Unterrichtseinheit

Ab Januar soll es Brandschutzerziehung in den Grundschulen des Kreises geben

GROSS-GERAU (red). Die Brandschutzerziehung gehört seit Anfang 2023 laut Hessischem Schulgesetz zu den festen Bestandteilen des Unterrichts an Grundschulen. So wie die Verkehrserziehung in den vierten Klassen gibt es die Brandschutzerziehung als Unterrichtseinheit in der Jahrgangsstufe 3. Über Details hat Brandschutzkoordinatorin Gina Polisenio einer Mitteilung zufolge in der jüngsten Schulleiterdienstversammlung (Grundschulen und Förderstufen) im Landratsamt berichtet.

Sie stellte mit Bianca Mehl, Leiterin des Fachdiensts Allgemeiner Brandschutz und Koordination im Fachbereich Gefahrenabwehr, das Konzept für die Brandschutzerziehung vor. Zu diesem gehört auch die Zusammenarbeit von Kommunen, Kreisen und Land. Als nächstes soll das Konzept in Kelsterbach vorgestellt werden. Im Ja-

nuar 2025 kann es dann nach Angaben der Verantwortlichen losgehen mit den Besuchen in den Grundschulen.

Für den Unterricht existiert ein Arbeitsheft – die Arbeitsblätter darin führen spielerisch ans Thema heran – und zu den Unterrichtsstunden gehören zum Beispiel ein Termin bei der örtlichen Feuerwehr und ein Besuch von Brandschutzerziehern in der Schule. Es gibt auch ein spezielles Fahrzeug (den Gerätewagen-Brandschutzerziehung) für diesen Arbeitsbereich.

Brandschutzerziehung und -aufklärung ist laut Mitteilung im Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz geregelt. Die Koordinatorenstellen dafür hat das Land Hessen geschaffen.

Informationen zum Thema unter beba@kreisgg.de oder telefonisch unter 06152-989910 (Polisenio).

Jan Fischer in Vorstand der BG Ried

Nach einem Jahr als Vorstandsreferent rückt der frühere Nauheimer Bürgermeister auf

Von Detlef Volk

KREIS GROSS-GERAU. Bei der Baugenossenschaft (BG) Ried wird ein Generationenwechsel vollzogen. Der Aufsichtsrat hat zum 1. Oktober dieses Jahres Jan Fischer zum Vorstand bestellt, Jürgen Unger wird zum Jahresende in Rente gehen und im Februar wird ein Bauingenieur den Vorstand wieder komplettieren. Das gab Aufsichtsratsvorsitzender Kai Kienzl bei einem Pressegespräch bekannt.

Die BG Ried sei fit für die Zukunft, erklärt Kienzl. Damit wurde bereits vor rund acht Jahren begonnen, indem eine zweite Führungsebene eingebracht wurde. Dieser Weg werde konsequent weiter beschritten. Modernes Managementdenken habe sogar noch früher Einzug gehalten, betont der ehrenamtliche Aufsichtsratschef. „Wir sind ein Player im Kreis Groß-Gerau“, fügt er nicht ohne Stolz an.

Kontakte zur Ried hatte es bereits früher gegeben, als Fischer Bürgermeister in Nauheim war und er in dieser Funktion im Aufsichtsrat saß. Eine geeignete Person für die Stelle im Vorstand wurde allerdings durch einen Headhunter gesucht, erklärt Kienzl. Und der habe schließlich den ehemaligen CDU-Bürgermeister vorgeschlagen. Dass Fischer damals sofort erklärte, ein Studium zum Immobilien-Fachwirt anzuschließen, „das gefällt uns natürlich“, so Kienzl.

Beim Fernstudium mit Präsenzphasen in verschiedenen Blöcken an Wochenenden stehe er nun kurz vor dem Abschluss, sagt der 46-Jährige. Die Prüfungen stehen Anfang nächsten Jahres auf der Agenda. „Das hat sich ge-



Der frühere Nauheimer Bürgermeister Jan Fischer (CDU) wurde in den Vorstand der Baugenossenschaft Ried berufen. Aufsichtsratsvorsitzender Kai Kienzl (links) gibt die Personalie offiziell bekannt.

Foto: Samantha Pflug

lohnt“, findet Fischer. Er habe dabei viel über Gebäudetechnik und Mietrecht sowie zum rechtlichen Rahmen einer Baugenossenschaft gelernt. „Es ist wichtig, auf Augenhöhe mit den Fachleuten zu sprechen.“

Bei der BG Ried verstehe er seine Aufgabe auch als Ideengeber. Dabei sei es wichtig zu wissen, was man will und was möglich sei, erzählt Fischer. Einarbeiten in die Materie konnte er sich ein Jahr lang als Vorstandsreferent. Ideen seien wichtig, denn es gehe nicht nur um die Bestandsverwaltung der Immobilien. „Das haben wir schon

immer so gewollt“, erklärt ein sichtlich zufriedener Jan Fischer für die BG.

Wenngleich die Erhaltung des Bestands eine elementar wichtige Aufgabe sei. Hier werde über Dekaden gedacht und geplant, eine gute Strategie für Erhalt und Neubau entwickelt. Denn bezahlbaren Wohnraum für die Bürger anzubieten, sei weiterhin oberstes Anliegen der Ried. „Immobilien sind immer langfristig zu sehen“, ergänzt Kienzl.

Die Baugenossenschaft habe es dabei einfacher als die Kommunen, weiß Fischer aus seinem vorherigen Job. In

BG RIED IN ZAHLEN

► **Gegründet** am 1. Oktober 1948 in Goddelau (heute Stadtteil von Riedstadt). Der Geschäftsbereich liegt im **Kreis Groß-Gerau** und in der **Gemeinde Groß-Rohrheim**.

► **Bestand an Wohnungen:** 2611 (Ziel: 3000) und 25 Gewerbeeinheiten; **Bilanzsumme (2023):** 192 Millionen Euro, 3211 Mitglieder. (dev)

der eigenen Immobilien zu kümmern. Deshalb sei ein Geschäftsbereich auch die Drittverwaltung für kommunale Objekte.

Bei der Ried stehe die Wirtschaftlichkeitsberechnung im Vordergrund, so Fischer. Als Genossenschaft können Erträge in die Instandhaltung und Modernisierung des Bestandes und in die Schaffung neuen Wohnraumes investiert werden. Die BG Ried preist sich dabei selbst auf der Homepage als eine der größten wohnungswirtschaftlichen Genossenschaften in der Rhein-Main-Region an.

► **KOMMENTAR**

Wege zur eigenen Webseite

Beim Existenzündungs-Treff im Groß-Gerauer Landratsamt gibt ein Webdesigner Gründern Tipps

GROSS-GERAU (red). Der Fachdienst Wirtschaft der Kreisverwaltung Groß-Gerau lädt alle, die den Weg in die Selbstständigkeit planen oder bereits ein Unternehmen führen, zum Existenzündungs-Treff ein. Beim nächsten Treffen am Montag, 4. November, geht es laut Ankündigung um

den professionellen Online-Auftritt für Unternehmen.

Wie geht man bei der Gestaltung der eigenen Webseite vor? Online-Baukasten, Content-Management-Systeme oder der Weg über eine professionelle Agentur? Möglichkeiten gibt es viele – „Doch was passt am besten zu mir und

meinem Projekt?“, fragen sich viele.

In seinem Impulsvortrag erläutert Grafiker und Webdesigner Jochen Kröh von Design2Enjoy nach Angaben der Veranstalter die verschiedenen Herangehensweisen zur Umsetzung der eigenen Homepage. Die Teilnehmer erfahren

mehr über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Optionen, um die beste Entscheidung für ihr Unternehmen zu finden.

Der Existenzündungs-Treff beginnt um 19 Uhr im Landratsamt in Groß-Gerau. Die Veranstaltung ist kostenfrei und richtet sich an Grün-

dungsinteressierte, Gründer sowie Jungunternehmen aller Branchen.

Interessierte können sich bei Mareen Stahl von der Wirtschaftsförderung des Kreises Groß-Gerau unter 06152-98984269 oder per E-Mail an m.stahl@kreisgg.de bis zum 30. Oktober anmelden.

– Anzeige –

V O L V O



Der Volvo XC60 - perfekter Begleiter für Ihr Business.

Sie haben die Wahl: Diesel oder Plug-in Hybrid.

Der Volvo XC60 B4 Diesel Plus Dark.
Große Auswahl an sofort verfügbaren Fahrzeugen.
0,- € Sonderzahlung

GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING 360 €/Monat*

Der Volvo XC60 T8 Plug-in Hybrid Plus Black Edition.
Große Auswahl an sofort verfügbaren Fahrzeugen.
0,- € Sonderzahlung

GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING 460 €/Monat**

Volvo XC60 Plus Dark B4 (Diesel), 145 kW (197 PS); Kraftstoffverbrauch 6,0l/100 km; CO₂-Emission 158 g/km; (komb. WLTP-Werte); CO₂-Klasse A. Volvo XC60 T8 AWD Plug-in Hybrid Plus Black Edition, 228 kW (310 PS) + 107 kW (145 PS); Energieverbrauch gewichtet 18,1 kWh Strom/100 km plus 0,9 l/100 km; CO₂-Emission 22 g/km, CO₂-Klasse B; bei entladener Batterie: Kraftstoffverbrauch 7,0 l/100 km; CO₂-Klasse F-G; (komb. WLTP-Werte).

Gewerbekunden-Leasing-Angebote der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Jeweils Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung p.a. 10.000 km, Leasing-Sonderzahlung 0,- €, zzgl. Bereitstellungspauschale von 1.134,45 €, zzgl. Zulassungskosten, zzgl. ges. Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.12.24. Ausgeschlossen sind Kundengruppen wie z.B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. * Für einen Volvo XC60 Plus Dark B4 (Diesel), 8-Gang-Automatikgetriebe, Hubraum 1.969 cm³, 145 kW (197 PS); Mtl. Leasingrate 360,- €. **Für einen Volvo XC60 T8 AWD Plug-in Hybrid Plus Black Edition, 8-Gang Automatikgetriebe, Hubraum 1.969 cm³, 228 kW (310 PS) + 107 kW (145 PS); Mtl. Leasingrate 460,- €. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.

HEDTKE

Autohaus Hedtke GmbH & Co KG
Rudolf-Diesel-Straße 42

64331 Weiterstadt
Tel. 06151 8255-500

info@hedtke.de
hedtke.de

Sie finden uns auch auf:
f i n

FONFUND
DREISSIG
JAHRE HEDTKE